

**Ψ**  
**20**

**Ein Segeltag mit Neptun 20**



## **Ein Segeltag mit Neptun 20**

Der Wetterbericht hatte von aufgelockelter Bewölkung und mittlerem Wind aus West bis Nord gesprochen. Aber da es den Meteorologen immer noch nicht gelungen ist, das Wetter an ihre Berichte zu gewöhnen, war es wieder mal ganz anders: grau in grau, mit leichtem Nieselregen und ziemlich kühl – und das alles an einem Morgen im August!  
Aber was soll's?

Unsere funkelneue NEPTUN 20 liegt auf dem Trailer und wir steuern unserem „Hausteich“ entgegen, wo es heute zur lange erwarteten Jungfernfahrt kommen soll.

Runde 100 km Autobahn sind es noch. Ruhig und spur-sicher rollt das Schiff mit seinen 750 Kilo Eigengewicht hinter uns – man spürt es garnicht. Das ist schon ein gutes Zeichen. –

Und dann sind wir am Ziel!  
Rückwärts heran an den Kran – den Ladebaum schwenken – Gurte abwärts – unter dem Rumpf durchziehen, sorgfältig einhängen – langsam anheben – vorsichtig ausschwenken – jetzt langsam abwärts – – – und unsere NEPTUN schwimmt! Sie schwimmt! Genau nach „Vorschrift“, so, wie es der noch blütenweiße Wasserpaß vorzeichnet. Das wäre geschafft!



Schnell hat es sich herumgesprochen: die „Neue“ von NEPTUN ist da! Auch der immer noch anhaltende Nieselregen kann das Seglervolk der benachbarten Stege nicht davon abhalten, Form und Finish unseres „Dampfers“ mit vielfältiger Gestik fachmännisch zu kommentieren. Und da bekanntermaßen der erste Eindruck ziemlich entscheidend sein soll, werden wir doch so'n ganz klein bißchen stolz von alledem, was wir so am Rande mitbekommen.

„Mensch! – der sieht aber prima aus“ – – und „Da habense sich wirklich was einfallen lassen – – was da für'n Platz drin ist!“ „Warum hat man Schiffe nicht früher schon so gebaut – – –?“

Welcher „Eigner“ hört das nicht gern?

Doch weiter!

Noch ein Blick auf den anschaulichen Takelplan, alle Stagen und Fallen klariert, zwei Mann an Deck – – und nach wenigen Minuten steht der Mast. Einige Korrekturen an den Spannern, Kontermuttern anziehen – für den ersten Probeschlag wird es so gehen.

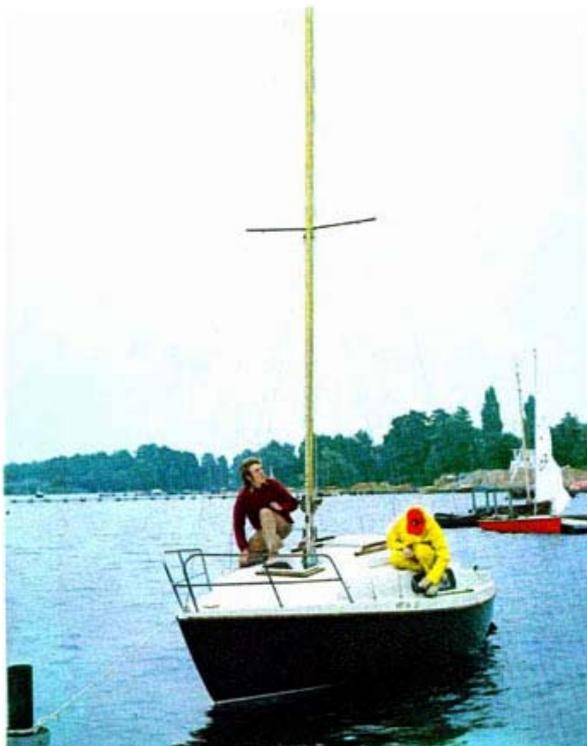
Dann kommt die „Bootsfrau“ an Bord – die eigene – um beim ersten Segelsetzen gleich dabei zu sein. Sie muß ja später wissen, wo was hingehört und an was man ziehen muß, wenn dieses oder jenes Tuch entweder rauf oder runter soll.

Zugegeben, sie kennt sich seit Jahren mit sowas aus und schon deshalb läuft alles wie geölt. Doch als alle Plünnen oben sind, steigt SIE wieder aus . . .

Die Meteorologen mußten inzwischen einen Kompromiß mit dem Wetter erreicht haben: es war wärmer geworden, Wind kam auf, legte sichtbar und hörbar zu und fegte mit Böen zwischen 5 und 7 den Himmel blau.



Für die Kinder sei das wohl nichts, meinte SIE – und ob nicht der Peter mit seinen 80 Kilo Lebendgewicht viel besser trimmen könnte . . . Braucht man nicht, ist doch ein Kielschiff, wagte ich noch einzuwenden. Dann kam Peter.







Wir genießen die Sonne, den Wind und das herrliche  
Dahinrauschen ausgiebig – aber nun wollen wir mal  
sehn, was der Kahn an Hohe laufen kann. Wir holen  
dicht und merken bald, daß das doch recht beachtlich  
ist. Die bewußt hoch angepeilte Landmarke können wir  
gut anliegen und machen unter der Genua flotte Fahrt.  
Wir wenden.  
Wir gehen vor den Wind  
Wir halsen  
Wir ziehen hoch und laufen stolz am Steg vorbei, um in  
der jetzt strahlenden Sonne unsere Schokoladenseite  
zu zeigen.  
„Sieht schnittig aus“ – ruft irgendwer herüber.  
Alles andere verschluckt der Wind.



Peter meint, er habe da was von „unkenterbar“ gelesen, ob man das mal probieren sollte . . . ?

Also drehen wir wieder ab, dahin, wo es so richtig schön bläst und wo die hübschesten Wellen sind.

Wir knallen alles dicht, warten auf die nächste Böe – – dann fällt sie ein . . .

Nichts!

Dasselbe nochmal. Wir machen alles falsch, was man falsch machen kann. Der nächste harte Drücker kommt,

ich lasse die Pinne los – – und unsere NEPTUN 20 dreht ganz sanft ihre Nase in den Wind, richtet sich auf und geht wieder auf alten Kurs.

Womit nicht gesagt sein soll, daß jeder das nun gleich nachmachen muß. Auch eine NEPTUN macht Patent-halsen – –, Wir haben sie jedenfalls nicht umwerfen können und fahren zurück zum Steg.

Die Familie wartet!



Der Wind flaut merklich ab – und jetzt kommt der Teil auf den sich Frau und Sprößlinge schon wer weiß wie lange freuen: mit der neuen NEPTUN zum Baden fahren!

Große Begeisterung – und ich habe den Eindruck, daß sich alles an Bord sofort „wie zuhause“ fühlt: sicher und geborgen!

Eine flache Badebucht ist bald angelaufen. Der Anker fällt, die Segel werden eingeholt und mit

zwei Handgriffen ist das Hubdach hochgeschoben. Das ist eine feine Sache! Der an sich schon sehr geräumige Salon hat jetzt volle Stehhöhe. Coffee-time!

Bärbel hat in der Backskiste die Badeleiter entdeckt und probiert, ob das Wasser warm genug ist. Sie hätte es gern bei 26 Grad. Jens untersucht derweil die Stauräume unter den Polstern der Kojen, findet dort den Werkzeugkasten und ist für längere Zeit ausgebuht. –



Die Autowerbung verwendet häufig den Slogan: Innen größer als außen! – Das sollten wir auch sagen; denn es ist erstaunlich viel Platz da: im Salon können gut und gern 7 ausgewachsene Menschen sitzen. Bequem schlafen können 2 Erwachsene und 2-3 Kinder, je nach Alter (im abgeschotteten Vorschiff). Und wenn man nicht länger als 180 cm ist, kann man bei angehobenem Hubdach kerzengerade stehen, ohne mit der Frisur dauernd das Dach zu streicheln. Daß dieses Hubdach serienmäßig ist, hat uns besonders gefreut. Es bietet nämlich außer der Stehhöhe noch einige Annehmlichkeiten: Frischluft ohne Zugluft und eine sichere Abschirmung gegen Mücken und ähnliches Zeug, das ja wie die Segler eine Vorliebe für wässrige Gegenden hat.



Was aber wäre das schönste Kajütschiff, wenn man in ihm nicht auch bruzzeln könnte?

Hier kann man. Unsere NEPTUN hat eine komplette Pantry mit kardanisch aufgehängtem Kocher, hat einen ausreichend groß bemessenen Frischwassertank mit elektrischer Pumpe und eine herausklappbare Niro-spüle – selbstverständlich auch zwei Schapps für das Eß- und Kaffeegeschirr nebst Pött' und Pann'.

Was will man mehr?

Bärbel jedenfalls war damit voll ausgelastet – und wir mußten's essen.





Leider geht auch der schönste Segeltag einmal zuende. Die Sonne zog sich vorübergehend einen dünnen Schleier vor die Nase, eine leichte Brise kam von Osten her auf. Wir setzten Segel, holten den Anker und hofften mit dem leichten Hauch platt vorm Laken nach Hause zu kommen.

Das lief noch eine Weile, dann schief die Brise wieder ein – und nun war unser Flautenschieber an der Reihe. Normalerweise führt er ein unsichtbares Dasein in seinem abgedeckten Schacht, der ihn außerdem daran hindert, lauter zu werden als wir selbst. Zwei Züge am Starter – und mit sanftem blub-blub-blub-blub-blub schiebt uns der Quirl ziemlich flott nach Hause. –

Das war unser erster Segeltag mit NEPTUN 20 – und wenn jetzt jemand käme und wollte das in Kurzfassung hören, dann würde sich das etwa so darstellen:

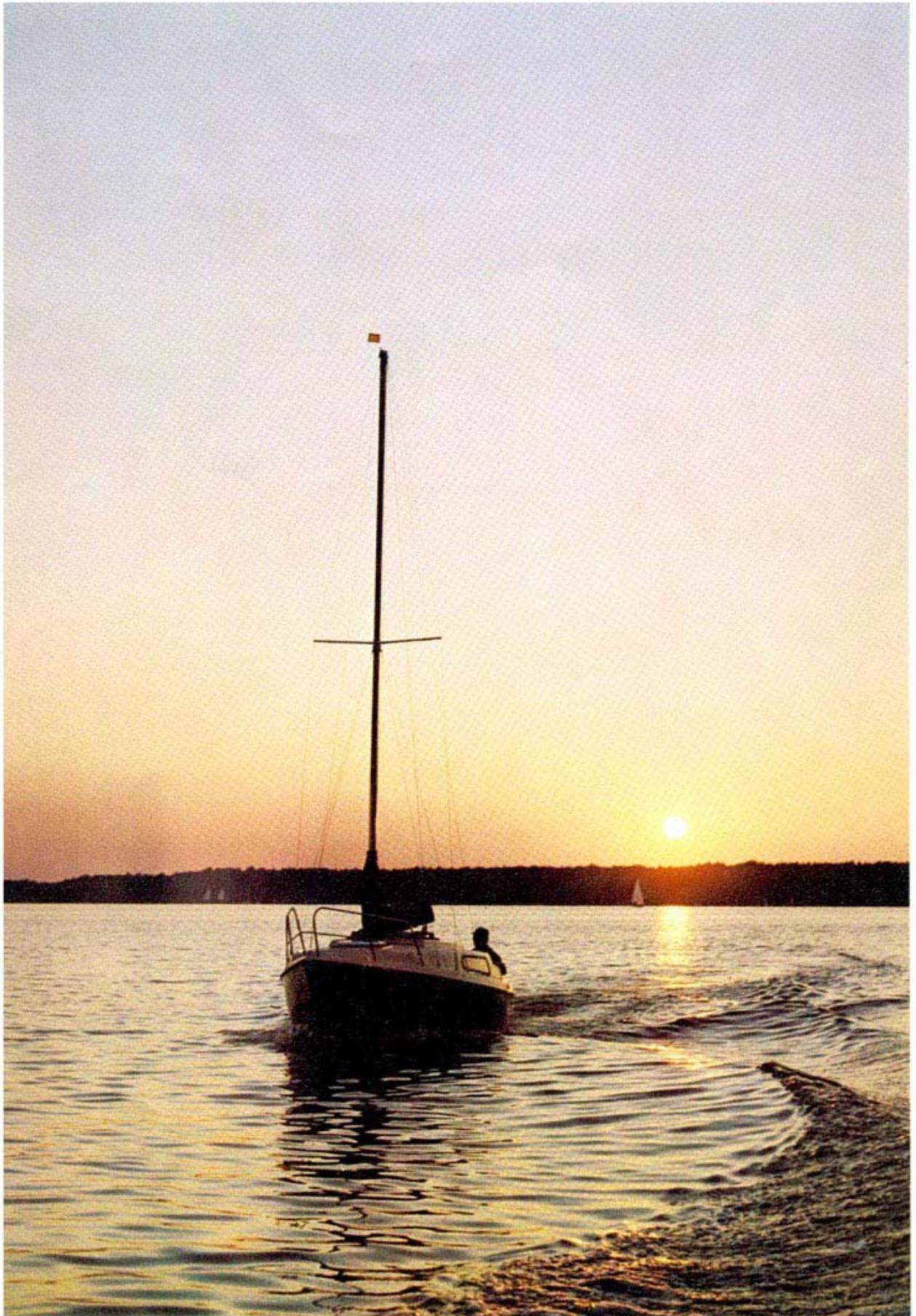
NEPTUN 20 – das ist ein nach modernsten Erkenntnissen entwickelter Kielschwert-Backdecker aus glasfaserverstärktem Polyester, so gut wie wartungsfrei und leicht zu pflegen. Unkenterbar, unsinkbar und mit ausgezeichneten Segeleigenschaften.

NEPTUN 20 – das ist die klare Antwort auf die Frage nach einem ebenso sportlichen wie absolut sicheren Familienboot für kurze und für lange Ferien – und es ist die Antwort auf die Frage, ob sich ein normaler Durchschnittsmensch ein solches Schiff noch leisten kann. – Er kann!

NEPTUN 20 – das ist das Boot, von dem in Zukunft unsere besseren Enehälften schwärmen werden! Denn Hand aufs Herz: ihnen war doch bislang nie so richtig wohl, wenn sie uns zuliebe mitschipperten und wir den „alten Kahn“ bei passender Gelegenheit mal so richtig auf die Backe legten. Es war ihnen sogar echt mulmig, vor allem dann, wenn die Kinder mit an Bord waren – stimmts?

All' das können Sie jetzt vergessen.

Bei der NEPTUN 20 vergeht jede Unsicherheit sehr bald. Das Schiff segelt auch bei Lage absolut trocken, setzt weich in kabbelige Wellen ein und vermittelt einem von Anfang an das herrliche Gefühl von Segelromantik und Geborgenheit. Es kentert nicht und kann auch nicht sinken! – Nebenbei, doch nicht zuletzt: NEPTUN 20 ist auch optisch eine durch und durch sympathische Erscheinung. Moderne, klare Linien, ohne gewollte Mätzchen, und mit dem sicheren Styling für das, was Segler an ihren Schiffen sehen möchten. – Die technischen Details finden Sie im Anhang.



# Daten Fakten Dimensionen

## Die Konzeption

Die Idee zur Entwicklung der NEPTUN 20 resultiert aus Fakten, wie sie sich im Freizeits segeln heute bieten und für morgen klar abzeichnen.

Es galt also eine Synthese zu finden, die der Entwicklung auf lange Sicht voll Rechnung trägt. Eine Synthese aus hoher Leistungsfähigkeit, aus einem Optimum an Sicherheit, aus klar durchdachten Dimensionen, aus der Verwendung allerbesten Materials, aus einer gekonnten Linienführung, wie sie bei modernen Schiffen heute erwartet wird – und nicht zuletzt aus den Erfahrungen, die die NEPTUN-Werft mit einigen Tausend Schiffen gesammelt hat.

Bei alledem wurde aber auch die Preiswürdigkeit nicht vergessen und die Möglichkeit für schrittweise Erweiterungen. Zusammengefaßt heißt das:

### NEPTUN 20

ist ein moderner Kielschwert-Backdecker von 6 m Länge mit einer Raumausnutzung, wie sie sonst nur wesentlich größere Schiffe bieten können.

### NEPTUN 20

ist sportlich flott, wendig, unkenterbar und un-sinkbar. Segelfähig auch auf flachen (!) Binnengewässern – und selbstverständlich in Küstenbereichen.

### NEPTUN 20

wird sowohl den Ansprüchen passionierter Regatta- und Fahrtensegler gerecht, wie auch dem segelnden Familienvater, der seine guten Erfahrungen erst noch sammeln will. Das sportlich-gutmütige Verhalten des Schiffes kommt beiden entgegen.



## Der Bootskörper

Rundspant-Bauweise aus bewährtem GfK-Polyester unter Verwendung von Glasseidenmatten, Glasrovingewebe, Palatal Bootsbauharz (BASF) – im sauberen Handauflegeverfahren. Deckschicht durchgefärbt. Lamine 6-15 mm, je nach Beanspruchung, und entsprechend mehr, wo es die Sicherheit gebietet. Sandwichverfahren: Rumpf und Deck sind zusammen laminiert – wie aus einem Guß! Rutschfeste Profilierung überall dort, wo sicher Fuß gefaßt werden muß. Der Bootsrumpf wird durch eine Teak Scheuerleiste geschützt. Selbstlenzender Ankerstauraum unter einer abgedeckten Luke im Vorschiff. Standardfarben: Rumpf weiß, Deck perlweiß. Sonderfarben auf Wunsch. Großes Hubdach serienmäßig (für NEPTUN geschützt!) und damit 180 cm Stehhöhe!

## Die Plicht

Groß, selbstlenzend, mit eingeformtem, abdeckbarem Motorschacht (Muster geschützt!) und serienmäßig mit 2 großen Backskisten.

## Die Kajüte

Salon und Vorschiff durch Teakholzwand abgeschottet. 4 eingeformte große Kojen mit abgedeckten Stauräumen unter den Polstern. Sitzmöglichkeit für 6-7 Personen. Länge des Salons ca. 2 m und fast ebenso breit! Kopffreiheit im Sitzen auch bei abgesenktem Hubdach! Beidseitig Schwalbennester mit Teakholz-Schiebetüren. Raum für komplette Pantry (siehe Zubehör).

## Der Mast

Aluminium, goldfarben eloxiert. Nirosta Toppbeschlag mit Tuhol-Rollen. Nirostabänder für Toppwanten, Vor- und Achterstag, Augbügel für Spinnakerfall. Salinge aus Aluminium, eloxiert, Salingbeschläge aus Nirosta mit Unterwantenhängern, Verklicker.

## Der Großbaum

Aluminium, goldfarben-eloxiert, mit Reifvorrichtung von der Neut. Großbaumschlitzen mit Vorliekstrecker.

## Das stehende Gut

Toppwanten, Vor- und Achterstag aus Nirostaltitze 4 mm ø, Unterwanten 4 mm ø mit aufgewalzten Terminals.

## Das laufende Gut

Fallen aus Stahllitze. Vorläufer, Fockschot, Großschot und Niederholer aus Torylene. Yachtblöcke: rostfreier Stahl mit Kunststoff-Rollen.

## Die Segel

Groß: 8 qm, Fock I: 6 qm (Grundausrüstung), in Segelsäcken. Erweiterung: Fock II: 9 qm, Genua: 12 qm, Spinnaker: 26 qm. Fabrikat: DIEKOW. Großsegel werden mit Segelzeichen und fortlaufender Registriernummer geliefert.

## Der Ballastkiel mit Schwert

Gußeisen, dreimal grundiert, mit Antifouling Anstrich. Schwert aus bestem Schiffbau-Stahl, von der Plicht aus zu bedienen (!)

## Das Ruder

Senkruder aus seewasserbeständigem magnesiumlegierten Aluminium. Ruderachse aus nichtrostendem Stahl. Pinne: Mahagoni-Esche, schichtverleimt, dreifach lackiert.

## Die Beschläge

Aus seewasserfestem Hydronalium: 6 Belegklampen auf Vor- und Achterdeck, 2 Fockschotwischen, 2 Fockschotaugen, 6 Püttings, 1 Vorsegelhals- und 1 Achterstagbeschlag, 8 Wantenspanner, Mastkoker mit Querbolzen zum Legen des Mastes. Ferner: 3 Festmacherleinen und eine ausführliche Aulrigg-Anleitung.

Ausgehend von der Erfahrung, daß Segler Individualisten sind und häufig den Wunsch haben, „ihr Schiff“ nach eigenen Vorstellungen stufenweise auszustatten, haben wir die NEPTUN 20 entsprechend darauf ausgelegt:



## Ausführung „Standard“

wurde zuvor beschrieben. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, zwei „Zubehör-Pakete“ entweder nach und nach, oder sogleich mit zu erwerben. Wir nennen sie Zubehör „Binnen“ und Zubehör „Buten“. Sie umfassen folgendes:

### Zubehör „Binnen“

Pantryschrank unter Brückendeck, Polster für Kajüte aus Polyätherschaum, Kajütwandisolierung aus schaumstoffunterlegtem Kunstleder, schwenkbarer Tisch, 2 Fockschienen mit 2 verstellbaren Fockschotleitrollen, 1 Satz Überfallen mit Schlössern für Backskisten, Antifouling-Anstrich mit Wasserpass.

### Zubehör „Buten“

Pantry komplett mit Spüle, Wassertank, elektr. Pumpe und kardanisch aufgehängtem Kocher, schwenkbarer Tisch, Polster für Kajüte aus Polyätherschaum, Kajütwandisolierung aus schaumstoffunterlegtem Kunstleder, Fock II, Vorluk mit getöntem, trittfestem Plexiglas, 2 Fockschienen mit 2 verstellbaren Fockschotleitrollen, 1 Satz Überfallen mit Schlössern für Backskisten, Segelpersenning aus festem, blauem Segeltuch, Schneckenreiff, Baumniederholer, Bugkorb aus rostfreiem Edelstahl, Dirk, Antifouling-Anstrich mit Wasserpass, Anker mit 20 m Leine, Vorhangschienen.

### NEPTUN 20 – Sonderzubehör

Chemisches WC  
Unterwasser-Pump-WC  
Rollfockeinrichtung  
Sturmfock  
Genuafock 12 qm  
Fallwisch für Fockfall  
Travellerschiene  
Hebelwischen  
Positionslampen (1 doppelfarbige Seitenlaterne, 1 Hecklicht, 1 Dampferlicht)  
Eß- und Kaffeegeschirr für 4 Personen (mit Geschirrkasten)  
Bootsanhänger – TÜV-abgenommen  
Auch Farbsonderwünsche sind erfüllbar.

Die Preise bitten wir der jeweils gültigen Preisliste zu entnehmen.

Kleine Abweichungen und Änderungen bleiben vorbehalten.

---

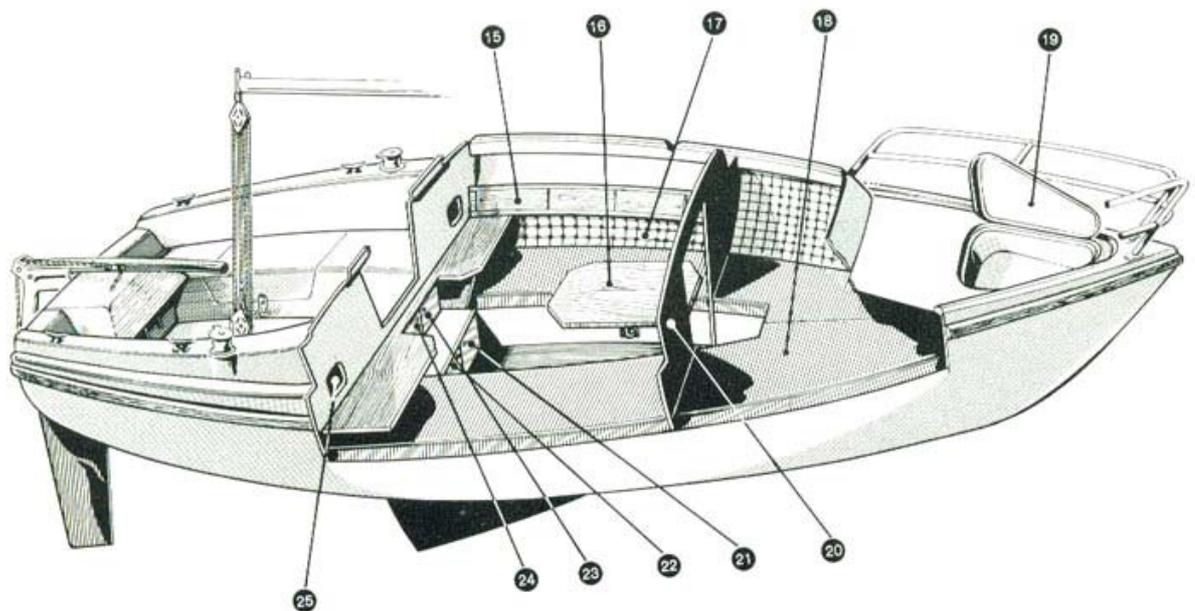
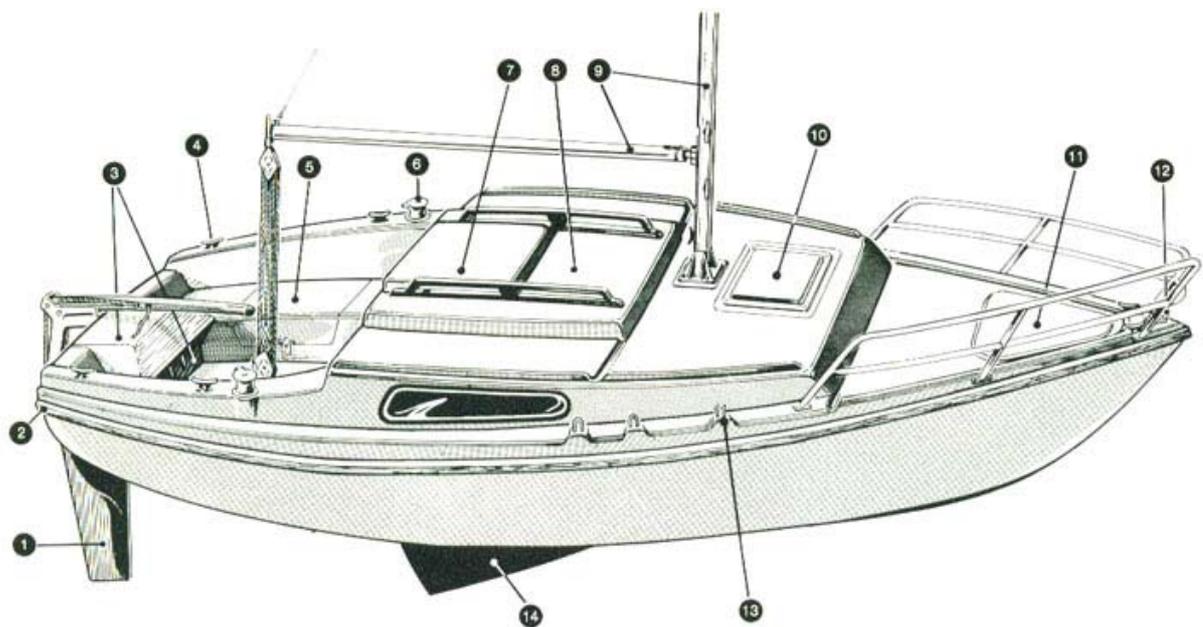
## Maße und Gewichte:

LüA: 6,00 m  
BüA: 2,35 m  
Tiefgang: 0,50/1,00 m  
Gewicht: ca. 750 kg  
Stehhöhe/Hubdach: 180 cm

## Besegelung:

Großsegel	8 qm
Sturmfock	2,5 qm
Fock I	6 qm
Fock II	9 qm
Genua	12 qm
Spinnaker	26 qm

---



## Erläuterungen:

- 1 Senkruder aus Aluminium
- 2 Teakholz-Scheuerleiste
- 3 Eingeformter Motorschacht mit Abdeckung
- 4 Belegklampe
- 5 Backskiste (zweite an Steuerbord-Seite)
- 6 Fockschotwisch
- 7 Schiebeluk

- 8 Hubdach (eingefahren)
- 9 Mast und Großbaum mit Reffleinrichtung
- 10 Vorluk
- 11 Ankerkasten
- 12 Vorsegelhals-Beschlag
- 13 Püttings
- 14 Kielschwert
- 15 Schwalbennester
- 16 Schwenkbarer Tisch

- 17 Abgesteppte Kunststoff-Auskleidung
- 18 Vorderkoje
- 19 Ankerkasten mit Deckel
- 20 Teakholz-Abschottung
- 21 Topfschrank
- 22 Geschirrschrank
- 23 Schubfach für Kocher
- 24 Ausklappbare Nirospüle
- 25 Ablagefächer

Aus  
unserem  
Liefer-  
programm

NEPTUN 17



NEPTUN 22



NEPTUN 26



**Neptun**

BOOTSAGENTUR  
JOSEF RONGEN

5102 Würselen bei Aachen  
Gewerbegebiet Kaninsberg  
Telefon (02405) 2902

**Neptun** 210

